

Siebenten-Tags-Adventisten im Sudan amtlich zugelassen

Laut einem Bericht der MENA-Kommunikationsabteilung, der von Adventist News Network (ANN) veröffentlicht wurde, untersteht Abu Baker Osman Ibrahim auch die Abteilung für die Beziehungen zu christlichen Kirchen. Demnach ermögliche die sudanesishe Regierung christlichen Kirchen im Land die amtliche Zulassung. Der Sudan ist ein überwiegend muslimisches Land.

Laut ANN habe Minister Abu Baker Osman Ibrahim dieses erste Treffen mit einem adventistischen Kirchenleiter als Zeichen guter Beziehungen begrüßt. Er hob hervor: „Als Staat gewähren wir christlichen Gruppierungen die Freiheit, sich zu versammeln.“

Pastor McEdward würdigte, dass der Sudan als islamischer Staat die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten amtlich zugelassen hat. „Es ist eine große Freude, dass unsere Kirche mit offizieller Zustimmung der sudanesischen Regierung tätig sein kann und die Gläubigen sich in Freiheit versammeln dürfen.“

Im Land gibt es rund 70 Siebenten-Tags-Adventisten. McEdward besuchte auch die örtlichen adventistische Gruppen und ermutigte sie. Er fordere sie auf, „ein Licht“ an ihrem Ort zu sein, „indem sie Gottes Liebe teilen“.
